

Ergebnisprotokoll

über die 431. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 19. Juli 2023.

Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Tagungsort: Senatssaal (AR-NA 016)

Protokoll: Kathrin Wagner

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 430. Sitzung am 21. Juni 2023
 - TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
 - TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
 - TOP 4 – Bericht aus dem AStA
 - TOP 5 – Bericht aus der Findungskommission
 - TOP 6 – Turnusgemäße Revision der Qualitätsziele der Universität Siegen
 - TOP 7 – Corona-Freiversuchsregelung
 - TOP 8 – Verschiedenes
-

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 430. Sitzung am 21. Juni 2023

Frau Wagner hat einen Änderungswunsch zu TOP 2, Bericht des Rektors bezüglich des Identity Managements. Hierzu leitet sie der Protokollantin einen Textbaustein zu, der in das Protokoll der 430. Sitzung übernommen werden soll¹.

Mit dieser Änderung wird der öffentliche Teil des Protokolls genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht aus dem Prorektorat Bildung

Prorektorin Nonnenmacher ergänzt, dass die Bewerbungszahlen der zulassungsbeschränkten Studiengänge nun vorlägen. In der Psychologie seien mehr Bewerbungen eingegangen als im Vorjahr. Bei allen anderen Studiengängen sei ein Rückgang von durchschnittlich 17 % zu verbuchen. Herr Schmidt ergänzt, dass aktuell die Vergabeverfahren abgeschlossen und dann veröffentlicht würden.

Bericht aus dem Prorektorat Internationales und Lebenslanges Lernen

Frau Wagner gibt den Hinweis, dass bei den Kursangeboten für Mitarbeiter*innen im Sprachenzentrum die Bezeichnungen „English for Faculty“, „English for Staff“ und „DaF for Faculty and Staff“ überdacht werden sollten.

Frau Thörle bittet um eine Einschätzung zur Absage des ATHENA-Projekts. Der Rektor antwortet, dass es im nächsten Jahr eine neue Antragsrunde geben werde. Ende September würden alle Rektor*innen der beteiligten Universitäten nach Siegen kommen und über das weitere Vorgehen

¹ Der von Frau Wagner zugeleitete Textvorschlag lautet: Der Senat macht einen inhaltlichen Exkurs zum Thema Identity Management System der Universität Siegen. Frau Wagner erläutert, dass die Einführung zu Problemen geführt hätte, für die es derzeit noch keine Lösung gebe. Ein Kernproblem sei beispielsweise, wenn die Daten neu eingestellter Mitarbeiter*innen noch nicht in SAP eingetragen worden seien. Dadurch könne kein ZIMT-Account angelegt werden, der wiederum mit anderen Diensten verknüpft sei. Frau Wagner bittet das ZIMT um Lösungen für die Probleme sowie darum, die fehlende Kommunikation nachzuholen.

Herr Harlacher hofft auf eine mittelfristige Lösung, da einige Prozesse geändert werden müssten. Als kurzfristige Lösung stellt er Workarounds in Aussicht, damit die neuen Mitarbeiter*innen schnell arbeitsfähig seien.

beraten.

Bericht aus dem Prorektorat Digitales und Regionales

Frau Wagner weist Prorektor Wulf auf einen redaktionellen Fehler in seinem Bericht hin: Herr Harlacher und Herr Aßmann seien nicht nur Abteilungsleiter, sondern kommissarische Leiter des ZIMT.

Bericht des Kanzlers

Frau Pacas fragt bezüglich der Sanktionslistenprüfung und Exportkontrolle von internationalen Doktorand*innen, nach dem Prozess im Hinblick auf nicht eingeschriebene Promovend*innen und wie dieser kommuniziert werden solle.

Herr Düngen führt aus, dass der nächste Schritt das Aktionsfeld der Gastwissenschaftler*innen sei. Es müsse überlegt werden, wie sichergestellt werden könne, dass bestimmte Informationen vorliegen und abgefragt werden. So würde derzeit die elektronische Drittmittelanzeige eingeführt, die nun auch Felder habe, die die Exportkontrolle beleuchten.

Frau Wagner betont, dass auch alle Promotionsberechtigten in den Fakultäten informiert werden müssten, da diese die ersten Ansprechpersonen für Promotionsinteressierte seien. Die Prüfung erst bei Aufnahme in die Promovierendenliste vorzunehmen, sei zu spät. Außerdem bittet sie darum, auch die Promotionsausschüsse zu informieren.

Frau Fenn erklärt, je früher sich Wissenschaftler*innen im Welcome Center anmelden würden, desto besser könne das Instrument für die Exportkontrolle und alle anderen angebotenen Dienstleistungen genutzt werden.

Bericht des Rektors

Der Rektor ergänzt seinen Bericht um die Gründungsveranstaltung von DO IT-Südwestfalen am 3. August. Am 8. August sei Ministerin Neubaur vor Ort und übernehme die Schirmherrschaft.

Am 31. Juli gäbe es ein Treffen zwischen den partizipierenden Wissenschaftler*innen von EIN Quantum NRW sowie der Deutschen Bahn.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Frau Demmer berichtet für den Hochschulrat, dass dieser sich Ende Juli/Anfang August mit der Kandidatin für die Rektorwahl zu einem Gespräch treffen werde.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Retza berichtet, dass der AStA nur noch kommissarisch im Amt sei und bereits Koalitionsverhandlungen geführt würden. Des Weiteren berichtet er über die erfolgreiche Durchführung des diesjährigen festival contre le racisme sowie einer Diskussionsrunde zum Thema „Klimawandel“. Er dankt der Universität für die Unterstützung bei der Bewerbung der Veranstaltungen.

TOP 5 – Bericht aus der Findungskommission

Frau Wiesemann berichtet in ihrer Funktion als Vorsitzende der Findungskommission, dass die Findungskommission Frau Reese einstimmig zur Wahl auf einer Einerliste vorgeschlagen habe und der Wahlvorschlag den Mitgliedern der Hochschulwahlversammlung bereits zugegangen sei. Die Kandidatin Frau Reese habe in den letzten Tagen bereits viele Gespräche an der Hochschule geführt. Heute habe es beispielsweise ein Gespräch im Rahmen der Senatsvorbesprechung gegeben.

Die Findungskommission habe nun den ersten Schritt getan. Sie werde erst wieder im Rahmen der Vorbereitung der Wahl der Prorektor*innen aktiv.

Frau Op den Camp erläutert das Wahlverfahren zur Wahl einer*eines Rektor*in anhand einer Präsentation (vgl. Anlage 1). Die Präsentation wird im Nachgang auf den Sharepoint des Senats gestellt. Zu Beginn der Hochschulwahlversammlung wird Frau Op den Camp das Wahlverfahren nochmals erläutern.

TOP 6 – Turnusgemäße Revision der Qualitätsziele der Universität Siegen

Herr Stein führt inhaltlich in den Tagesordnungspunkt ein und erörtert, dass alle sechs Jahre eine Revision der Qualitätsziele stattfände. Im Anschluss daran stehen Frau Wommelsdorf und Herr Auberger für Rückfragen der Senator*innen zur Verfügung.

Herr Habscheid fragt nach dem Stellenwert des Papiers im internen zyklischen Qualitätssicherungsprozess. Herr Auberger erläutert, dass die Ziele derzeit nur über Studium und Lehre wirksam werden. Dies läge daran, dass dort das Qualitätssicherungssystem am strengsten ausformuliert sei. Das Papier würde insbesondere im Bereich der Reviewverfahren Anwendung finden. Frau Wagner merkt zu Seite 5, Punkt 2, drittletzter Spiegelstrich an, dass sich die Schere zwischen Forschung und Lehre in einigen Bereichen weiter öffnen würde. Der Punkt sei sehr weitreichend und pauschal formuliert:

„Die Rahmenbedingungen (z. B. Raum, Infrastruktur, Ausstattung, Information) ermöglichen besonders erfolgreichen Forscher*innen phasenweise eine Priorisierung ihrer Forschungsaufgaben gegenüber anderen Aufgaben.“

Frau Papke ergänzt, dass bei der Umsetzung dieses Zieles auf Chancengleichheit geachtet werden müsse.

Der Rektor antwortet, dass es um Potenziale gehe und die Qualitätsziele als grundsätzliches Bekenntnis der Hochschule zu sehen seien, da jeder Einzelfall geprüft werde.

Frau Thörle merkt an, dass im Text die wissenschaftlich Beschäftigten der Universität als Forschende bezeichnet würden, nicht aber auch als Lehrende, obwohl sich die Universität zu exzellenter Forschung und Lehre bekenne. Sie schlägt daher vor, auch im Absatz über den Bereich Lehre eine entsprechende Formulierung aufzunehmen, dass den Lehrenden die Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt werden, um exzellente Lehre zu ermöglichen.

Der Senat schließt sich diesem Vorschlag an und empfiehlt dem Rektorat einstimmig, den Bericht mit dieser Ergänzung zu verabschieden.

TOP 7 – Corona-Freiversuchsregelung

Der Rektor führt inhaltlich in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an den Sprecher der Arbeitsgruppe. Herr Auer verliest die Vorlage und erklärt, dass sich die Beschlussvorlage am Vorschlag des Rektors und Kanzlers vom 30.06.2023 „zur Corona-Freiversuchsregelung“ orientiert habe.

Es folgen Fragen aus dem Senat. Frau Wagner weist darauf hin, dass die Regelungen sowohl für den Mittelbau als auch für die Sachbearbeitung in den Prüfungsämtern zu Mehrbelastungen führten. Sie bittet zu prüfen, ob Mittel zur Verfügung gestellt werden können, damit die Mitarbeiter*innen der Prüfungsämter die Möglichkeit erhalten, ihre Arbeitszeit aufzustocken. Herr Auer berichtet, dass es ein Anliegen der Arbeitsgruppe gewesen sei, eine möglichst wenig invasive Regelung zu formulieren. Die Kommunikation der Corona-Freiversuchsregelung solle vorrangig über Rundmails oder andere Kanäle erfolgen.

Prorektorin Nonnenmacher macht darauf aufmerksam, dass von den Änderungsordnungen zu den Rahmenprüfungsordnungen nur die Studierenden in den Studiengängen nach ProBeSt profitieren würden. Es sei jedoch zu erwarten, dass sich auch Studierende bei den Prüfungsämtern melden, die noch nach einer „alten“ Prüfungsordnung studieren. Daher sei es wichtig, dass die Fakultäten möglichst schnell auch für die übrigen Studierenden Entscheidungen über entsprechende Änderungen der „alten“ Prüfungsordnungen trafen.

Herr Mallwitz weist auf zwei redaktionelle Änderungen in beiden Änderungsordnungen zur RPO-B/M in § 12a Abs. 2 Satz 1 und der Musterordnung für die Fakultäten und das ZLB in § 3 Abs. 2 Satz 1 hin:

- "1. und 2. Prüfungsversuch" muss durch "1. oder 2. Prüfungsversuch" ersetzt werden;
- "von Amts wegen" muss ersetzt werden durch "auf Antrag".

Der Senat empfiehlt den Fakultäten ihre „alten“ Prüfungsordnungen entsprechend der dem Senat vorgelegten Musterordnung anzupassen. und beschließt einstimmig die Änderungsordnungen zu der RPO-B und der RPO-M mit den o.g. Änderungen.

TOP 8 – Verschiedenes

Frau Wagner bedankt sich für die rasche Einrichtung des Senats-SharePoints.

Der Rektor schließt um 15:50 Uhr die Sitzung.

gez.

Holger Burckhart

gez.

Kathrin L. Wagner

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Auer, Pascal
Aßmann, Jens
Engel, Univ.-Prof. Dr. Bernd
Frohn-Sörensen, Peter
Grinko, Margarita
Habscheid, Univ.-Prof. Dr. Stephan
Hackler, Christof
Klein, Tobias
Krebs, Univ.-Prof. Dr. Peter
Ofterdinger, Karin
Pacas Castro, Dr. Luz
Papke, Dr. Birgit
Schramm, Maike
Sing, Dr. Christine S.
Strina, Univ.-Prof. Dr. Giuseppe
Thörle, Univ.-Prof. Dr. Britta
Wagner, Dr. Ute
Wiesemann, Univ.-Prof. Dr. Jutta
Wötzel, Marius Michael

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Faller, Dr. Sven
Wagner, Kathrin
Auberger, Tobias
Wommelsdorf, Gina
Mallwitz, Jan Frederik
Weiß, Claudia
Gail, Dr. Michael
Münker, Jörg
Wernet, Dr. Stephanie

Nichtstimmrechtigt:

Burckhart, Univ.-Prof. Dr. Holger
Düngen, Andreas
Mannel, Univ.-Prof. Dr. Thomas
Nonnenmacher, Univ.-Prof. Dr. Alexandra
Wulf, Univ.-Prof. Dr. Volker
Seeger, Univ.-Prof. Dr. Thomas
Goldschmidt, Univ.-Prof. Dr. Nils
Demmer, Marianne
Heinrich, Dr. Elisabeth
Jäger, Anja
Gerwinski, Jan
Weber-Menges, Dr. Sonja
Schönauer, Sandra
Wegener, Dr. Marcus

Schmidt, Philipp
Zeppenfeld, André
Fenn, Nina
Körver, Iris